

Netzwerk: Das Schreibzentrum der Universität Innsbruck

Daniela Rothe
(Universität Innsbruck)
ulb-schreibzentrum@uibk.ac.at

Lea Tusch
(Universität Innsbruck)
ulb-schreibzentrum@uibk.ac.at

Abstract (DE):

Das Schreibzentrum der Universität Innsbruck hat im Januar 2021 nach mehrjähriger Vorbereitung seine Arbeit aufgenommen. Es ist als Abteilung an der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol angesiedelt. Fünf Prinzipien, die zugleich mit inhaltlichen, institutionellen und personellen Ressourcen verknüpft sind, verbinden die Aktivitäten des Schreibzentrums und ermöglichen, im Arbeitsprozess neue Ressourcen zu bilden: und ermöglichen, im Arbeitsprozess neue Ressourcen zu bilden: Schreibprozessorientierung, Interdisziplinarität, Wissenschafts- und Forschungsorientierung, werkstattförmige Arbeit und (Selbst) Reflexivität.

Keywords: Schreibzentrum, Universitätsbibliothek, Wissenschafts- und Forschungsorientierung, Werkstattprinzip, Reflexivität, Schreibprozessorientierung

Abstract (EN):

The University of Innsbruck's Writing Centre began operations in January 2021 after several years of preparation. It is housed as a department within the University and State Library of Tirol. The Writing Centre's work is based on five principles that apply on the level of content, the institution, and the team. This means that all of the Writing Centre's activities, including the creation of new resources, aim to be writing-process oriented, interdisciplinary, focused on scholarship and research, collaborative, and self-reflective.

Keywords: writing center, university library, research orientation, workshop-based approach, reflexivity, writing-process orientation

Empfohlene Zitierweise:

Rothe, D., Tusch, L. (2026). Netzwerk: Das Schreibzentrum der Universität Innsbruck. zisch: zeitschrift für interdisziplinäre schreibforschung, 14, 47-51.
DOI: <https://doi.org/10.48646/zisch.261408>

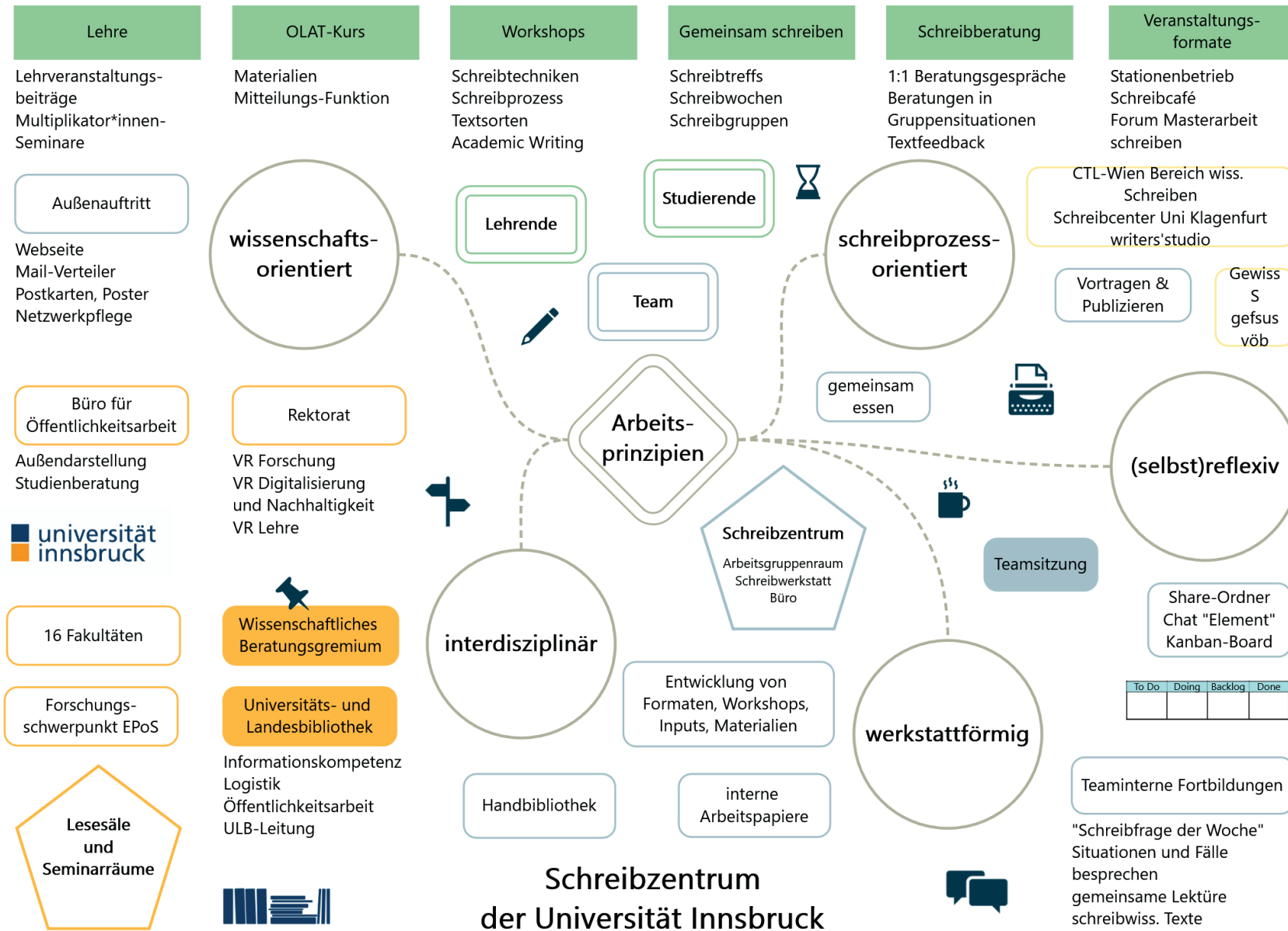


Lizenziert unter der CC BY-SA 4.0 International Lizenz.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Share Alike 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) zugänglich.

© 2026 the authors

ISSN: 2709-3778



Das Schreibzentrum der Universität Innsbruck

Daniela Rothe (Universität Innsbruck)

Das Schreibzentrum der **Universität Innsbruck** hat im Januar 2021 nach mehrjähriger Vorbereitung seine Arbeit aufgenommen. Es ist als Abteilung an der **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol** angesiedelt. Fünf **Prinzipien**, die zugleich mit inhaltlichen, institutionellen und personellen Ressourcen verknüpft sind, verbinden die Aktivitäten des Schreibzentrums und ermöglichen, im Arbeitsprozess neue Ressourcen zu bilden.

Schreibprozessorientierung

Wissenschaftliche Textprojekte durchlaufen mehrere Phasen, die jeweils unterschiedliche Aufgaben beinhalten. Eine grobe Orientierung bietet ein idealtypisches Planungsmodell, das fünf Phasen unterscheidet: Recherche und Ideenentwicklung, Strukturierung, Entwurfsfassung schreiben, Überarbeiten, Korrigieren.

Wissen über Schreibprozesse bildet eine zentrale Ressource für die Entwicklung von Schreibworkshops und von Materialien für die **Lernplattform OLAT**. In Beratungsgesprächen, beim Textfeedback und bei kollaborativen Textprojekten im Team orientieren wir uns an diesem Wissen.

Interdisziplinarität

Fachübergreifende und fachbezogene Schreiblehre ermöglichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Schreibens in den Fächern zu reflektieren. Das trägt zu einem tieferen Verständnis wissenschaftlicher Arbeit bei.

Als überfachliche Einrichtung bietet die **Universitätsbibliothek** Verbindungen zu den unterschiedlichen Fächern bei gleichzeitiger Unabhängigkeit von Bewertungslogiken und Lehreadministration. Fast alle Angebote finden in **fachübergreifenden Gruppen** statt. Die verschiedenen **im Team** vertretenen Disziplinen stellen dafür eine zentrale Ressource dar. Die Entwicklung des Schreibzentrums wird von einem **wissenschaftlichen Beratungsgremium** unterstützt, in dem verschiedene Fächer und Fakultäten vertreten sind.

Wissenschafts- und Forschungsorientierung

Der Bildungsauftrag der **Universität** beinhaltet, anhand des eigenen Faches zu verstehen, wie Wissenschaft arbeitet. Wir lenken deshalb die Aufmerksamkeit auf den diskursiven Charakter von Wissenschaft, die Notwendigkeit von Argumentation und Begründung sowie die Reflexion des methodischen Vorgehens und die Vorläufigkeit des Wissens.

Texte zu forschendem Lernen und Wissenschaftsdidaktik sind Teil der **Handbibliothek**. In **Workshops** arbeiten wir bevorzugt mit Auszügen aus wissenschaftlichen Texten unterschiedlicher Fächer

und unterstützen Studierende darin, ihre epistemologischen Überzeugungen zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Werkstattförmige Arbeit

Die werkstattförmige Arbeit an Texten macht Wissenschaft als soziale und kommunikative Praxis erfahrbar und sichtbar, wie sehr die Entwicklung von Texten und Schreibkompetenzen von der Zusammenarbeit mit anderen profitiert.

Workshops beinhalten individuelle oder kooperative Arbeit an mitgebrachten oder didaktisch ausgewählten Beispieltexten. **Textfeedback** führen wir möglichst in angeleiteten Kleingruppen durch. Neue Angebote werden in wechselnden Konstellationen **im Team** konzipiert und gemeinsam ausprobiert und reflektiert.

(Selbst)Reflexivität

(Selbst)Reflexivität ist elementar für die Weiterentwicklung von Schreibkompetenzen. Das gilt für die Arbeit mit den Teilnehmenden, aber auch für die Arbeit im Team.

Um Studierenden zu zeigen, wie Texte in der Universität gelesen werden und funktionieren, nutzen wir beispielhaft wissenschaftliche Fachartikel und Auszüge aus Seminar- und Abschlussarbeiten. In den Workshops zu guter wissenschaftlicher Schreibpraxis steht im Vordergrund zu verstehen, welche Funktion formale Vorgaben und Regeln für die wissenschaftliche (Schreib-)Praxis haben und zu erkennen, wie diese am besten für das eigene Schreibprojekt genutzt werden können. **Textfeedback im Team**, der Austausch über Erfahrungen, Irritationen und wiederkehrende Fragen in der Arbeit mit den Teilnehmenden und die Diskussion der **Schreibfrage der Woche** in der Teamsitzung dienen der Professionalisierung der schreibdidaktischen Arbeit.

Handbibliothek (Auswahl)

Bock, M. T. (1999). Baxter Magolda's Epistemological Reflection Model. *New Directions for Student Services*, 88, 29-40.

Carter, M. (2007). Ways of Knowing, Doing, and Writing in the Disciplines. *College Composition and Communication*, 58(3), 385-418.

Dreyfürst, S., & Sennewald, N. (Hg.) (2014). *Schreiben. Grundlagentexte zur Theorie, Didaktik und Beratung*. Barbara Budrich.

Frank, A., & Lahm, S. (2016). Das Schreiblabor als lernende Organisation. Von einer Beratungseinrichtung für Studierende zu einem universitätsweiten Programm Schreiben in den Disziplinen. In A. Hirsch-Weber & S. Scherer (Hg.), *Wissenschaftliches Schreiben in Natur- und Technikwissenschaften. Neue Herausforderungen der Schreibforschung* (9-28). Springer.

Jensen, J. (2017). *Write No Matter What. Advice for Academics*. University of Chicago Press.

Girgensohn, K., & Sennewald, N. (2012). *Schreiben lehren, Schreiben lernen: Eine Einführung*. wbg.

Grieshammer, E., Liebetanz, F., Peters, N., & Zegenhagen, J. (2019). *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 4. Auflage. wbv Publikation.

Huber, L., & Reinmann, G. (2019). *Vom forschungsnahen zum forschenden Lernen an Hochschulen*. Springer VS.

Misera, J., Moritz, J., Rothe, D., & Stocker, S. (2024). Die Bibliothek als Lern- und Schreibort im Studium. Das Schreibzentrum der Universität Innsbruck. In A. Ferus, C. Krenmayr, E. Ramminger & P. Stückler (Hg.), *1. Österreichischer Bibliothekskongress. Innsbruck, 2. Bis 5. Mai 2023* (93-110). Graz University Library Publishing.

Reinmann, G., & Rhein, R. (Hrsg.) (2022). *Wissenschaftsdidaktik I. Einführung*. transcript.

Reinmann, G., & Rhein, R. (Hrsg.) (2023). *Wissenschaftsdidaktik II. Einzelne Disziplinen*. transcript.

Reinmann, G., & Rhein, R. (Hrsg.) (2023). *Wissenschaftsdidaktik III. Perspektiven*. transcript.

Rothe, D. (2021). Das Potenzial unterschiedlicher Textsorten für das Verständnis wissenschaftlichen Schreibens. Der Lektüre-Essay und die Rezension. In R. Graßmann & S. Schmitt (Hg.), *Schreiben in den Fächern. Ziele – Ergebnisse – Perspektiven* (93-108). Peter Lang.

Rothe, D. (2022). Wissenschaftlich schreiben lernen – Über die Entwicklung reflexiver Schreibkompetenzen in der interpretativen Forschung. In D. Rothe, D. Schwendowius, N. Thoma & C. Thon (Hrsg.), *Biografische Verknüpfungen. Zwischen biographiewissenschaftlicher Forschung, Theoriebildung und Praxisreflexion* (389-406). Campus.

Rothe, D., & Dechert, L. (2025). Lesen, diskutieren, schreiben. In T. Hug, & K. Niedermair (Hg.), *Handreichung Wissenschaftliches Arbeiten*. STUDIA.

Silvia, P. J. (2018). *How to Write a Lot. A Practical Guide to Productive Academic Writing*. American Psychological Association.

Wolfsberger, J. (2016). *Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten*. Böhlau.

Wymann, C. (2019). *Praxishandbuch Schreibdidaktik. Übungen zur Vermittlung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen*. Barbara Budrich.

Wymann, C. (2021). *Der Schreibzeitplan. Zeitmanagement für Schreibende*. Barbara Budrich.